



Gedenkabend für die Opfer der NS-Euthanasie aus der Heil- und Pflegeanstalt Hall

Vor 85 Jahren begann am 10. Dezember 1940 mit dem ersten Abtransport von Patient:innen aus der damaligen Heil- und Pflegeanstalt Hall i. T. die Mordaktion an geistig und psychisch beeinträchtigten Menschen aus dem Gau Tirol-Vorarlberg. Allein aus der Haller Anstalt fielen 360 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder dem Krankenmord in den Jahren 1940 bis 1942 zum Opfer. An sie wird an diesem Abend erinnert.

Wann: Donnerstag, 19. März 2026, 18:00 Uhr
Wo: Kurhaus, Hall i. T.

Der Eintritt ist frei. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis zum 2. März 2026 unter veranstaltungen.tirol-kliniken.at gebeten.

Hier anmelden:



Programm

Moderation: Oliver Seifert

- 17:30 Einlass
- 18:00-18:10 **Grußworte** von Thomas Klestil (Medizinischer Geschäftsführer, tirol kliniken) und Franz Altenstrasser (Primar Psychiatrie und Psychotherapie, LKH Hall)
- 18:10-18:40 **Vortrag** von Michael Wunder
- 18:40-19:00 Pause
- 19:00-20:00 **Theaterstück** STIMMEN

Abschließend gemeinsamer Besuch der Gedenkorte am Areal des Landeskrankenhauses Hall

Michael Wunder, Psychologe, Psychotherapeut und Experte für die Aufarbeitung der NS-Euthanasieverbrechen, fragt in seinem **Vortrag „Gedenken und Verantwortung. Zur Bedeutung der Geschichte der Euthanasie für heute“** nach der Relevanz von Gedenkarbeit für die Gegenwart.

In ihrer mehrfach preisgekrönten **Gedenkperformance STIMMEN** thematisieren junge Menschen der Theatergruppe „Blickwechsel“ aus Haar bei München die Verbrechen der NS-Euthanasie und setzen sich auf der Bühne mit den Schicksalen von Betroffenen auseinander.

Eine Veranstaltung des
Landeskrankenhauses Hall i. T./tirol kliniken



Mit freundlicher Unterstützung von

ZukunftsFonds
der Republik Österreich